

volle Warnungen des Himmels seyen, deren er sich zu bedienen pflegt, wenn er beschlossen hat, uns Gutes zu erweisen. Ziehet nur aus eurer Tasche alles, was Ihr darinnen habt, hervor, so wollen wir alsdann sehen. Wo man sich die Fügungen des Schicksals zu Nutzen machen kann, da muß man es thun, und nicht Anlaß geben zur Reue, daß wir guten Rath nicht befolget haben.

## Siebentes Kapitel.

Die Träume der Frau Sibylla wurden erfüllt; und unsere Hoffnung gründete sich auf eine Terno in der Lotterie, welches mich aber sehr theuer zu stehen kam.

**D**on Graziano hatte seine Worte noch nicht völlig vollendet, als ich von so vielerley ausschweifenden Reden ganz betäubet die Hände in die Tasche steckte, um zu sehen, ob er ein Wahrsager wäre. So viel ich auch immer bey mir suchte, fand ich nicht das mindeste Papiergen, und meine Hauswirthin, welche mich unverwandt anschauete, veränderte alle Augenblick ihre Gesichtsfarbe, und war gleichsam wie entzückt. Nachdem ich alles, was ich bey mir trug, herausgezogen hatte, befand sich unter andern weibischen Kleinigkeiten auch der Beutel, worinn ich mein Geld verwahrte. Löset ihn auf, schrie alsdann Don Graziano, da er ihn erblickte, löset diesen auf, und wer weiß, ob nicht darinn ist,

E 2

was